

## Deutschland und die Welt brauchen Papst Franziskus dringend

### Ein Gebet von Franz von Assisi beruht auf dem Verhalten Jesu Christi, der sich für die Achtung der Grundrechte eingesetzt hatte

#### Inhalt:

1. Die Achtung der Menschenwürde dient dem Schutz der Gesundheit .....	1
2. Traumatisierungen führen zu Beziehungs- und Wahrnehmungsstörungen .....	2
3. Früher beteten viele Menschen, wenn sie verzweifelt waren .....	5
4. Zum Schutz und zur Achtung der Würde des Menschen sowie der Menschenrechte verhilft das Subsidiaritätsprinzip. Dieses ging aus der christlichen Soziallehre hervor. ....	7
5. Die Corona-Katastrophe: Methodologisch wenig versierte Fachidiot*innen empfehlen mangelhaft sach- und fachkundigen Politiker*innen Maßnahmen, die sich verheerend auswirken .....	12
6. Weltweite Verständigungsprobleme lassen sich überwinden.....	16

#### 1. Die Achtung der Menschenwürde dient dem Schutz der Gesundheit

Zunehmend klagen Menschen über *unsoziale* Gegebenheiten. Das bezieht sich nicht nur auf soziale Ungerechtigkeiten bei finanziellen Angelegenheiten, etwa Löhnen, Gehältern, Mieten, Steuern, Subventionen etc. Damit gemeint sind auch Rücksichtslosigkeiten im Umgang miteinander und offensichtliche Übertretungen und Missachtungen von Gesetzen in eindeutig destruktiver, krimineller Art und Weise. Derartiges Fehlverhalten fällt nicht nur im Umgang von Bürger\*innen untereinander auf, sondern auch im gegenseitigen Umgang zwischen Bürger\*innen und staatlichen Ordnungsinstanzen, etwa Polizist\*innen. Wissen denn allzu viele Menschen nicht mehr, was es heißt, sich „anständig“ zu benehmen, also rücksichtsvoll, fair, konstruktiv-unterstützend miteinander umzugehen?

Artikel 1 des Grundgesetzes, in dem es um die *Achtung der Menschenwürde* geht, scheint vielen Menschen unbekannt zu sein, auch „Prominenten“ aus der Politik, der Wirtschaft, Film- und Fernsehen, dem Sport- und Showgeschäft. Anscheinend wird in Deutschland zu wenig gelernt, mit anderen respektvoll, offen und ehrlich umzugehen und sich derartig zu verhalten, um zu eigenen Zielen zu gelangen. Wissen und bedenken diese Menschen nicht, was sie mit ihrer Respektlosigkeit anderen gegenüber anrichten?

Die Missachtung des Artikels 1 des Grundgesetzes ist der Hauptgrund für Depressionen.<sup>1</sup> Was die Häufigkeit der Diagnose „Depression“ angeht, ist Deutschland *Weltmeister*. In Depressionen zu verfallen ist völlig „normal“. Weil „wir“ hier Weltmeister sind, sind auch die Kosten des deutschen Gesundheitswesens Weltspitze.

Wenn Sie als Erwachsene(r) nach einer seelischen Verletzung in heftige Depressionen, in zerstörerische Verhaltenstendenzen gegenüber anderen Menschen (etwa Rachebedürfnisse) oder in Handlungsblockierungen geraten, können Sie sich fragen, wer Sie zuvor in Ihrem Leben missachtet und schlecht behandelt hat, *vor allem in der Kindheit*. Denn Kinder reagieren besonders empfindsam. Wie war es mit Ihren Eltern und Geschwistern? Wie war es in der Schule? Vielleicht sollten Sie deswegen *Psychotherapie* in Anspruch nehmen. Die Kosten dafür übernimmt Ihre Krankenkasse bzw. Ihre private Krankenversicherung. In diesem Punkt kann das

---

<sup>1</sup> Thomas Kahl: Burnout bezeichnet Funktionsstörungen, nicht eine Form von «Depression». Eine Orientierungshilfe zum Umgang mit Burnout-Symptomen, Depressionen und psychovegetativen Erschöpfungszuständen. [www.imge.info/extdownloads/BurnoutBezeichnetFunktionsstoerungen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/BurnoutBezeichnetFunktionsstoerungen.pdf)

deutsche Gesundheitswesen in gewisser Weise als ein *Vorbild* für alle anderen Länder der Erde erscheinen: Hier herrscht zwar immer noch ein unübersehbarer Mangel an leicht erreichbaren und zufriedenstellend ausgebildeten Psychotherapeut\*innen, jedoch werden nirgendwo sonst so großzügig Psychotherapie-Kosten von den Krankenkassen übernommen wie in Deutschland.

Der Grund dafür lautet: In Deutschland wurden die Menschen im Zusammenhang mit zwei Weltkriegen körperlich, seelisch und geistig enorm geschädigt. Darauf, und auf die Auswirkungen dessen, machten unter anderen die Journalistin Sabine Bode<sup>2</sup> und die Schriftstellerin Ulla Hahn<sup>3</sup> aufmerksam. Zu den Auswirkungen gehört, dass neben hilfreicher Bildungsförderung<sup>4</sup> auch psychotherapeutische Unterstützung für fast alle Menschen langfristig unverzichtbar notwendig ist, um ihr Gefühl für ihre Menschenwürde sowie um ihre Fähigkeiten zu menschenwürdigem Handeln hinreichend zu unterstützen und zu stärken. Wenn Menschen aufgrund von Kriegserlebnissen, Vertreibungen, Fluchtnotwendigkeiten, Vergewaltigungen und rücksichtsloser Ausbeutung in Arbeitslagern und KZs oder aufgrund anderer erlittener transgenerationaler Traumatisierungen selber zu wenig erfahren konnten, was zur Menschenwürde gehört, was diese ausmacht, können sie den nachwachsenden Generationen, ihren Kindern und Kindeskindern, selbstverständlich weder durch ihr Vorbild noch in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen ein gesundes Verhältnis zur ihrer Menschenwürde vermitteln.<sup>5</sup>

## 2. Traumatisierungen führen zu Beziehungs- und Wahrnehmungsstörungen

Die Tendenz, angesichts von Katastrophalem die eigenen Augen zu verschließen und zu hoffen, dass trotz allem alles gut gehen möge, ist Teil einer Strategie, die lebensrettend und lebensbewahrend sein kann, vor allem in akuten Krisensituationen – etwa, wenn man sich in einem Kriegsgebiet befindet, wo rechts und links Schüsse und Bomben fallen. Gegen die hier vorherrschenden Lebensgefahren lässt sich dann oft nichts Hinreichendes tun. *Da schütze sich jede\*r, sowie andere, so gut er/sie es gerade kann!* Diese Haltung hat die Menschen in Deutschland während der vergangenen Weltkriege und bis in die heutige Zeit hinein zutiefst geprägt. Dazu entstand eine Fülle einschlägiger Literatur, etwa Alexander Mitscherlichs „Unfähigkeit zu trauern“, Horst-Eberhard Richters „Gotteskomplex“, Alice Millers „Du sollst nicht merken“ und die Bücher der Journalistin Sabine Bode „Die vergessene Generation“, „Kriegsenkel und „Nachkriegskinder“.

Traumatisierende Erfahrungen können bewirken, dass wesentliche Tatsachen nicht mehr wahrgenommen werden können oder verzerrt gesehen werden. Sie gehen mit schwerwiegenden Veränderungen im Gehirn einher. Diese Veränderungen können über Generationen hinweg genetisch vererbt und mit pädagogischen Mitteln weiterverbreitet werden. Auch in anderen Ländern mit intensiven Kriegs- oder Naturkatastrophenerfahrungen, etwa in den USA, in Israel<sup>6</sup> und in Japan<sup>7</sup>, sind vergleichbare Traumatisierungen in der Bevölkerung geradezu „normal“.

---

<sup>2</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Sabine\\_Bode\\_\(Journalistin,\\_1947\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Sabine_Bode_(Journalistin,_1947))

<sup>3</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Ulla\\_Hahn](https://de.wikipedia.org/wiki/Ulla_Hahn)

<sup>4</sup> Thomas Kahl: Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen. [www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf)

<sup>5</sup> Thomas Kahl: „Auschwitz“ sollte sich nie wiederholen. Wie menschenwürdiges Zusammenleben weltweit gelingt. [www.imge.info/extdownloads/AuschwitzSollteSichNieWiederholen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/AuschwitzSollteSichNieWiederholen.pdf)

<sup>6</sup> Thomas Kahl: Die juristischen Ordnungsstrukturen unserer globalen Lebensgemeinschaft. Das Kölner Bescheidungs-Urteil als Fallbeispiel in der Juristenausbildung. Abschnitt 8 und 13.1

[www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf)

<sup>7</sup> Angesichts der bekannten Katastrophen von Hiroshima, Nagasaki und Fukushima machte der US-amerikanische Psychotherapeut *Tom Kenyon* die Lichtmedizin weltweit bekannt. Siehe hierzu:

Thomas Kahl: Einführung in die Lichtmedizin. Hilfe, Schutz und Heilung angesichts von Radioaktivität, Nervengiften usw. [www.imge.info/extdownloads/EinfuehrungInDieLichtmedizin.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/EinfuehrungInDieLichtmedizin.pdf)

Schwere Traumatisierungen können mit Persönlichkeitsstörungen und gestörten Beziehungen der Betroffenen sich selbst und anderen Menschen gegenüber einher gehen: Solche Traumatisierungen erschüttern das Selbstvertrauen und das Vertrauen in andere Menschen. Traumatisierte Menschen fühlen sich unsicher und bedroht. Sie streben unablässig nach Selbstschutz über Formen des Absicherns und Verteidigens dessen, was sie haben und brauchen, um überleben zu können. Der ehemalige Bundespräsident Joachim Gauck wies auf diese Tendenz hin:

„Bei vielen Menschen [...], die mir im Land begegnen, vermute ich eine geheime Verfassung, deren virtueller Artikel 1 lautet: „Die Besitzstandswahrung ist unantastbar.“<sup>8</sup>

Zu den Folgen hatte der frühere Bundespräsident Roman Herzog in seiner „Ruck-Rede“ gesagt:

„Das ist ungeheuer gefährlich; denn nur zu leicht verführt Angst zu dem Reflex, alles Bestehende erhalten zu wollen, koste es was es wolle. Eine von Ängsten erfüllte Gesellschaft wird unfähig zu Reformen und damit zur Gestaltung der Zukunft. Angst lähmt den Erfindergeist, den Mut zur Selbständigkeit, die Hoffnung, mit den Problemen fertigzuwerden. [...] Ich meine, wir brauchen einen neuen Gesellschaftsvertrag zugunsten der Zukunft. Alle, wirklich alle Besitzstände müssen auf den Prüfstand. Alle müssen sich bewegen.“<sup>9</sup>

Wer von ängstlicher Sorge getrieben ist, Konkurrenten oder sonstigen Angriffen anderer ausgeliefert zu sein und hier unterliegen zu können, der wird niemals über hinreichend viel Geld und sonstige Machtmittel verfügen können – denn es gibt immer andere, die hier noch „erfolgreicher“ und „stärker“ sein könnten. Aufgrund von Befürchtungen, beständig Misserfolge erleiden zu können und existentiell gefährdet, bedroht zu sein, entsteht leicht ein unstillbares Bedürfnis nach einer Sicherheit, die unendliche eigener Macht erfordert, damit man sich schützen kann. Anlässlich des irrsinnigen militärischen Wettrüstens während des „Kalten Krieges“ formulierte Willy Brandt 1971 in seiner Friedensnobelpreisrede:

„[...] Krieg ist nicht mehr die ultima ratio, sondern die ultima irratio. Auch wenn das noch nicht allgemeine Einsicht ist: Ich begreife eine Politik für den Frieden als wahre Realpolitik dieser Epoche. [...]

„Der Organisierung des Friedens stehen starke Kräfte entgegen. Wir haben erfahren, in welche Barbarei der Mensch zurückfallen kann. Keine Religion, keine Ideologie, keine glanzvolle Entfaltung der Kultur schließt mit Sicherheit aus, dass aus den Tiefenschichten der Menschen Hass hervorbrechen und Völker ins Unheil reißen kann. Der Frieden ist so wenig wie die Freiheit ein Urzustand, den wir vorfinden: Wir müssen ihn machen, im wahrsten Sinne des Wortes. [...]

Ideologien, ihre Verkünder und Gläubiger, setzen sich immer wieder über ethische Grundformen des Zusammenlebens hinweg, weil sie die Menschheit „besser“ machen, die Reinheit der Lehre wahren oder andere Lehren überwinden wollen. Zwischen solchen Kräften ist kein dauerhafter Friede zu stiften. Zur Friedenspolitik gehört, sie zur Einsicht zu bringen, dass weder Staaten noch Ideologien Selbstzweck sind, sondern dass sie dem einzelnen Menschen und seiner sinnvollen Selbstverwirklichung zu dienen haben. [...]"<sup>10</sup>

Mit materiellen Mitteln und traditionellen juristischen Strategien, über andere siegen zu wollen, lässt sich der Gier nach Macht zur Selbstabsicherung und Selbstbehauptung gegenüber anderen Mächten nicht hinreichend erfolgreich Einhalt gebieten. Hier geht es stets um *seelische Verletzungen und gedankliche Sorgen*, also um Gegebenheiten, die auf der *psychologisch-körperlichen Ebene* liegen – um menschliche Bedürfnisse, die wegen erlebter Rücksichtslosigkeiten unendlich ausufernd sein können. Infolgedessen ist *hier* anzusetzen – mit Mitteln der Psycho- und /

<sup>8</sup> Joachim Gauck: Freiheit. Ein Plädoyer. Kösel Verlag 2012, S. 5

<sup>9</sup> Berliner Rede 1997 von Bundespräsident Roman Herzog. Hotel Adlon, Berlin, 26. April 1997. Aufbruch ins 21. Jahrhundert

[http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426\\_Rede.html](http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426_Rede.html)

<sup>10</sup> Vortrag des Bundeskanzlers Willy Brandt zum Thema „Friedenspolitik in unserer Zeit“ in der Universität Oslo am 11. Dezember 1971 anlässlich der Verleihung des Friedensnobelpreises.

[https://www.willy-brandt-biografie.de/wp-content/uploads/2019/09/WB\\_Rede\\_Nobelpreis\\_1971.pdf](https://www.willy-brandt-biografie.de/wp-content/uploads/2019/09/WB_Rede_Nobelpreis_1971.pdf)

Thomas Kahl: Ausführungen von Carlo Schmid (SPD) zu den Grundrechten 1946. Bestätigende Ausführungen von Willy Brandt (SPD) im Hinblick auf Friedenspolitik 1971

[www.imge.info/extdownloads/AusfuehrungenVonCarloSchmidSPDZuDenGrundrechten1946.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/AusfuehrungenVonCarloSchmidSPDZuDenGrundrechten1946.pdf)

oder Körpertherapie, Erziehung, Bildung und, wo diese nicht hinreichend hilfreich sind, auch der Medizin – statt *vor allem* mit Polizeigewalt, gerichtlichen Verurteilungen, Waffen und Rüstungsindustrie. Hier liegen auch die Gründe dafür, dass es in den USA starken Widerstand gegen schärfere Waffengesetze gibt, die Barack Obama durchsetzen wollte. In den USA sind Wildwest-Methoden immer noch allzu beliebt und weiterhin an der Tagesordnung.

Da den meisten Menschen zu wenig bewusst ist, dass und in welcher Weise sie traumatisiert sind, erkennen sie ihre Behandlungsbedürftigkeit nicht und weisen deshalb jede gut gemeinte Empfehlung, professionelle Unterstützung in Anspruch zu nehmen, als „unangemessen“ zurück.<sup>11</sup> Somit lässt sich ihnen kaum helfen. Schlimm wirkt sich das aus, wenn es ihnen wegen ihrer Traumatisierung schwerfällt, die Würde und Freiheitsrechte anderer Menschen hinreichend zu achten. Denn damit verhalten sie sich *grundgesetzwidrig*, in der Regel, ohne das zu bemerken. Solange ihre Traumatisierung noch nicht geheilt ist, erschweren sie anderen ständig das Leben, belasten und schädigen diese, oft ohne sich dessen bewusst zu sein.

Solche Formen von „Rücksichtslosigkeit“ können sie in einer vom Rivalitäts- und Konkurrenzdenken geprägten Gesellschaft auf vielen gesellschaftlichen Ebenen als besonders tüchtig und erfolgreich erscheinen lassen. Etliche von ihnen befinden sich in „führenden“ Positionen.<sup>12</sup> Dadurch können sie sich in ihrem Vorgehen bestätigt und anerkannt fühlen. So verfügen sie in der Regel über viel Geld und Macht, womit die Versuchung einhergehen kann, diese in destruktiver Weise einzusetzen.<sup>13</sup>

Zur Spezies *Homo oeconomicus* gehören Menschen mit gravierenden *Defiziten* oder *Schädigungen* in emotionalen, sozialen und moralisch-ethischen Kompetenzbereichen. Robert D. Hare (\*1934),<sup>14</sup> Kriminalpsychologe und emeritierter Professor der University of British Columbia, Kanada, bezeichnet diese durch keinerlei Sozialgefühl gehemmten Menschen als „Psychopathen“:

„Psychopathen sind gesellschaftliche Raubtiere, die sich mit Charme und Manipulation skrupellos ihren Weg durchs Leben pflügen und eine breite Schneise gebrochener Herzen, enttäuschter Erwartungen und geplündelter Brieftaschen hinter sich lassen. Ein Gewissen und Mitgefühl für andere Menschen fehlt ihnen völlig und so nehmen sie sich selbststüchtig, was sie begehren, und machen, was sie wollen. Dabei missachten sie gesellschaftliche Normen und Erwartungen ohne jegliches Schuldbewusstsein oder Reuegefühl. Ihre fassungslosen Opfer fragen sich verzweifelt: „Wer sind diese Menschen?“ - „Was hat sie zu dem gemacht, was sie sind?“ und „Wie können wir uns schützen?““<sup>15</sup>

---

<sup>11</sup> Manfred Lütz: Irre! - Wir behandeln die Falschen. Unser Problem sind die Normalen. Goldmann Verlag 2011. Manfred Lütz: Neue Irre! - Wir behandeln die Falschen: Eine heitere Seelenkunde. Auf dem neuesten Stand der Forschung. Kösel-Verlag; 5. Edition 2020

<sup>12</sup> Jedes Streben nach Überlegenheit und nach Führungspositionen müsste eigentlich angesichts des Beispiels des *Führers* Adolf Hitler allen Deutschen äußerst verdächtig und problematisch erscheinen. Dieses Streben hat angesichts der Gleichheit aller Menschen keinerlei soziale Berechtigung und ist deshalb schnellstmöglich in kollektional-partnerschaftliches Handeln zu verwandeln, gemäß dem Gebot zur Inklusion.

<sup>13</sup> Thomas Kahl: Handeln Sie als starke Kanzlerin! Offener Brief zur Euro-Politik. Dr. Angela Merkel soll 2013 den Friedensnobelpreis erhalten [www.imge.info/extdownloads/OffenerBriefAnFrauMerkel.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/OffenerBriefAnFrauMerkel.pdf)

<sup>14</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Robert\\_D.\\_Hare](https://de.wikipedia.org/wiki/Robert_D._Hare)

<sup>15</sup> Zitiert nach: Günther Pauli: Die Ordnung der Kräfte. Vom Umgang des Menschen mit dem Bösen. tredition 2015, Hamburg. S. 17. Zu dieser Gattung gehört die Figur des „Christian Grey“ im Film „Fifty Shades of Grey“. [https://de.wikipedia.org/wiki/Shades\\_of\\_Grey](https://de.wikipedia.org/wiki/Shades_of_Grey) Eine dementsprechende klinische Diagnose passt auch zum Mathematiker, Spieltheoretiker und Wirtschaftsnobelpreisträger John Forbes Nash (1928-2015). Weltbekannt wurde dessen Persönlichkeitsstörung über den Film „A Beautiful Mind – Genie und Wahnsinn“ (2001) [https://de.wikipedia.org/wiki/John\\_Forbes\\_Nash\\_Jr.](https://de.wikipedia.org/wiki/John_Forbes_Nash_Jr.)

Wenn sich derartig ausgerichtete Menschen Vernunftargumenten gegenüber unaufgeschlossen zeigen, gibt es einen Weg, ihren gefährlichen Einfluss zu verringern: Man kann ihnen ihre bisherigen Machtmittel entziehen. Dazu gibt es ein elegantes modernes juristisches Vorgehen: Dieses besteht in der Verpflichtung, sich einem Qualitätsmanagement-Verfahren zu unterwerfen, das in überprüfbarer Form öffentlich anzeigt, inwiefern bei ihrer alltäglichen Arbeit die Grund- und Menschenrechte be- bzw. missachtet werden.<sup>16</sup> Außerdem ist hier soziale Kontrolle hilfreich: Wenn allgemein bekannt ist, was grundgesetzgemäß (konstruktiv) ist und was verfassungswidrig (destruktiv), können sie nicht mehr unerkannt und ungestört fortfahren wie bisher. Dann können sie ständig von anderen an das erinnert werden, was sich gehört: Ein wohlwollender, vor- und rücksichtsvoller Umgang mit anderen.

### **3. Früher beteten viele Menschen, wenn sie verzweifelt waren**

Franz von Assisi (1181-1226), auf den sich Papst Franziskus namentlich bezieht, betete einst:

„O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,  
dass ich Liebe übe, wo man sich hasst,  
dass ich verzeihe, wo man sich beleidigt.  
dass ich verbinde da, wo Streit ist.  
dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht,  
dass ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt,  
dass ich die Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält,  
dass ich dein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert,  
dass ich Freude mache, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten: nicht dass ich getröstet werde,  
sondern, dass ich andere tröste, nicht dass ich verstanden werde, sondern dass ich andere verstehe;  
nicht dass ich geliebt werde, sondern ich andere liebe.

Denn wer da hingibt, der empfängt, wer sich selbst vergisst, der findet; wer verzeiht, dem wird verziehen; und wer stirbt, erwacht zum ewigen Leben.“

Das ist eines seiner bekanntesten Gebete. Es zeigt, was geeignet sein kann, um die Menschen aus dem Jammertal heraus zu geleiten, als das sie ihr Leben auf der Erde seit Jahrtausenden erfahren mussten. Möglicherweise sollte Franz von Assisi als Wegbereiter der Psychotherapie geachtet werden. Denn viele Psychotherapeuten tun genau das, worum es in diesem Gebet geht:<sup>17</sup>

Sie bemühen sich, Menschen mit positiver Zuwendung zu begegnen, anstelle mit Hass,  
zu verzeihen und Verständnis zu zeigen, statt zu beschuldigen und zu beleidigen,  
zu verbinden und zu versöhnen, wo Streit herrschte,  
wertvolle und verlässliche Informationen zu geben, wo Menschen ratlos sind oder in die Irre geführt worden waren,  
zu Vertrauen und Klarheit beitragen, wo gezweifelt wurde,  
Hoffnung, Zuversicht und Mut vermitteln, wo bereits fast aufgegeben wurde,

---

<sup>16</sup> Eine derartige Form von Qualitätsmanagement wird dargestellt in Abschnitt 5 von Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung. [www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf)

Thomas Kahl: Qualitätsmanagement in Deutschland, Europa und weltweit. Die Entwicklung einer humanen Technologie für Global Governance. [www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf)

<sup>17</sup> Thomas Kahl: Der politisch-gesellschaftliche Nutzen der Achtung der Würde des Menschen sowie von Psychotherapie/Coaching. [www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf)

und vieles mehr - siehe oben!

**Franz von Assisi** hat sich dieses Vorgehen nicht selbst ausgedacht. Er hat diese Gedanken von jemandem übernommen, ohne dessen Namen ausdrücklich anzugeben. Er verwendete sie, ohne korrekt zu zitieren.<sup>18</sup> Das war damals nicht nötig, da bekannt war, von wem sie stammen – von **Jesus von Nazareth**. Jesus gehörte zu den ersten berühmten Sozialpsychologen und Psychotherapeuten, neben Buddha:

Jesus achtete die Würde der Menschen, auch die von Verbrechern, Zöllnern, Pharisäern, Prostituierten, Armen und Kranken. Er war deshalb gegen deren Verurteilung und für deren Unterstützung. Warum? Weil nach seiner Überzeugung Gott der Herr die Menschen nach seinem Ebenbild – gottähnlich – geschaffen hatte, und zwar *nicht nur Adam und Eva*, sondern auch alle weiteren nach diesen beiden.

Hätten die Schriftgelehrten und Kirchenväter nicht aus der Paradies-Geschichte eine Sündenfall-Lehre gemacht, so hätte die Weltgeschichte vermutlich einen erfreulicheren Verlauf genommen: Aufgrund der Sündenfall-Lehre wurden mangelhaft kirchentreue Menschen als würdelos betrachtet = als dem Teufel verfallene Sünder\*innen, für die Folter-, Todes- und Höllenstrafen<sup>19</sup> gerechtfertigt sein können.

Papst Franziskus möge dieses Menschenbild als Fehlentwicklung, als „Irrtum“<sup>20</sup> öffentlich korrigieren. Damit kann er der Würde des Menschen und den Menschenrechten, wie diese von den Autor\*innen der Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen verstanden werden,<sup>21</sup> die erforderliche Anerkennung verschaffen! Möglicherweise verstehen dann alle Menschen, auch deutsche Staatsrechtler\*innen<sup>22</sup>, leichter, was es mit dem Grundgesetz sowie den Grund- und Menschenrechten auf sich hat.

---

<sup>18</sup> Thomas Kahl: Wenn Frau Prof. Dr. Schavan ihren Dokortitel verliert, ist das ein Erfolg? Ein Plädoyer für fairen, konstruktiven Umgang mit menschlichen Fehlleistungen.

[www.imge.info/extdownloads/WennFrauProf.Dr.SchavanIhrenDokortitelVerliert\\_IstDasEinErfolg.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/WennFrauProf.Dr.SchavanIhrenDokortitelVerliert_IstDasEinErfolg.pdf)

<sup>19</sup> Thomas Kahl: Donald Trump stellte sich mit der Bibel in der Hand vor die Kirche beim Weißen Haus. Biblische Texte bilden die Grundlage der Politik: des Grundgesetzes, der Grund- und Menschenrechte, der Vereinten Nationen und der Verfassung der USA.

[www.imge.info/extdownloads/Donald-Trump-Bibel-Kirche-beim-Weissen-Haus.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Donald-Trump-Bibel-Kirche-beim-Weissen-Haus.pdf)

Thomas Kahl: Wozu ist Weihnachten 2017 gut? Besinnung auf das, worauf es ankommt: Das Allgemeinwohl

[www.imge.info/extdownloads/WozuIstWeihnachten2017Gut\\_BesinnungAufDasWoraufEsAnkommt.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/WozuIstWeihnachten2017Gut_BesinnungAufDasWoraufEsAnkommt.pdf)

<sup>20</sup> Thomas Kahl: Die Entwicklung des Weltverständnisses der katholischen Theologie aus wissenssoziologischer Sicht. Referat aufgrund eines Artikels von Norbert Greinacher. [www.imge.info/extdownloads/DieEntwicklung-DesWeltverstaendnissesDerKatholischenTheologieAusWissenssoziologischerSicht.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieEntwicklung-DesWeltverstaendnissesDerKatholischenTheologieAusWissenssoziologischerSicht.pdf)

Thomas Kahl: Missverständnisse der Bibel prägen das bisherige Staats- und Strafrecht. Die Lehre von der Erbsünde hat verheerende praktische Folgen.

[www.imge.info/extdownloads/MissverstaendnisseDerBibelPraegenDasBisherigeStaatsUndStrafrecht.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/MissverstaendnisseDerBibelPraegenDasBisherigeStaatsUndStrafrecht.pdf)

<sup>21</sup> Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Resolution 217 A (III) 10.12.1948.

[www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf](http://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf)

United Nations. Universal Declaration of Human Rights. History of the Document.

<https://www.un.org/en/sections/universal-declaration/history-document/index.html>

Thomas Kahl: Die Bedeutung der Menschenrechte aus der Sicht der Vereinten Nationen und des Grundgesetzes. Dringend erforderlich ist eine angemessene Menschenrechtsbildung. [www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf)

<sup>22</sup> Missverständnisse der Bibel prägen das bisherige Staats- und Strafrecht. Die Lehre von der Erbsünde hat verheerende praktische Folgen

[www.imge.info/extdownloads/MissverstaendnisseDerBibelPraegenDasBisherigeStaatsUndStrafrecht.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/MissverstaendnisseDerBibelPraegenDasBisherigeStaatsUndStrafrecht.pdf)

Der Staatsrechtler Carl Schmitt, der als „Kronjurist des Dritten Reiches“ gilt, sah in seinem Buch „Politische

Theologie“ die Erbsünde als Merkmal des menschlichen Charakters an: Siehe hierzu:

Thomas Kahl: Die juristischen Ordnungsstrukturen unserer globalen Lebensgemeinschaft, Abschnitt 13.1

[www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf)

#### **4. Zum Schutz und zur Achtung der Würde des Menschen sowie der Menschenrechte verhilft das Subsidiaritätsprinzip. Dieses ging aus der christlichen Soziallehre hervor.**

Das Subsidiaritätsprinzip beschreibt ein Vorgehen, eine Organisationsform, einen Algorithmus, für das Zusammenleben von Menschen. Dabei steht gegenseitige hilfreiche Unterstützung und Förderung im Vordergrund. Das entspricht der Anregung von Jesus von Nazareth: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“<sup>23</sup> Was zur dienlichen Haltung der „Nächstenliebe“ gehört, stellte er der dirigierenden Machtausübung von Herrscher\*innen gegenüber:

„Jesus rief sie zu sich und sprach: Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun. So soll es nicht sein unter euch; sondern wer unter euch groß sein will, der sei euer Diener; und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer Knecht, so wie der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.“ (Mt. 20, 25-28).

Möglicherweise wird erkennbar, inwiefern Jesu‘ Anregung, gewaltlos unterstützend zu handeln, der folgenden Aussage im obigen Friedensgebet entspricht:

„Herr, lass mich trachten: nicht dass ich getröstet werde, sondern, dass ich andere tröste, nicht dass ich verstanden werde, sondern dass ich andere verstehe; nicht dass ich geliebt werde, sondern ich andere liebe.

Denn wer da hingibt, der empfängt, wer sich selbst vergisst, der findet; wer verzeiht, dem wird verziehen; und wer stirbt, erwacht zum ewigen Leben.“

Selbstverständlich hat diese Haltung Grenzen. Keineswegs wird „Selbstlosigkeit“ empfohlen. Deshalb lautete Jesu Anregung: „Du sollst deinen Nächsten *lieben wie dich selbst*.“ Nur, wer hinreichend *auch für sich selbst sorgt*, kann angemessen zum Wohl anderer beitragen. Wenn man selbst in großer Not oder existentieller Bedrohung ist, wenn man sich aufgrund von Erschöpfung oder Überforderung in Kraft-, Rat- und Hilflosigkeit oder Krankheit befindet, ist man zu guter Sorge für andere kaum in der Lage. Dann kann es vorübergehend vorrangig sein, für sich selbst, für das eigene Wohl, zu sorgen.

Zu „Gerechtigkeit“ gehört ein *ausgewogenes* Vorgehen, das etliche Gegebenheiten und Erfordernisse zugleich und gleichberechtigt berücksichtigt, damit möglichst keinerlei Schädigungen, etwa massenhafte Erkrankungen (Pandemien) und Naturkatastrophen (etwa Hungersnöte, Überschwemmungen und andere Zerstörungen) eintreten, sondern Lebensmöglichkeiten, die alle Menschen *zufriedenstellen* können. Das kann nur gelingen, indem die unentbehrlichen Grundlagen (Ressourcen) des menschlichen Lebens *vorausschauend* hinreichend geachtet und geschützt, also nicht rücksichtslos missachtet und ausgebeutet werden: die Bodenschätze und die Bedingungen, die Tiere und Pflanzen benötigen, damit sie artgerecht leben und sich entwickeln zu können, um ihrerseits in der Lage zu sein, das menschliche Leben bestmöglich zu unterstützen. In der Hebräischen Bibel erhalten die Angehörigen des Volkes Israel im Buch Mose (Levitikus 19, 11-18) wertvolle Anregungen dazu. Infolgedessen wurde Personen, die diesen Text zu wenig wertschätzten und beachteten, empfohlen, „die Leviten zu lesen.“<sup>24</sup>

In der Menschheitsgeschichte mangelte es vielen Angehörigen der Bevölkerung, insbesondere denen, die diesen Levitikus-Text nicht kannten, an einem Wissen, einem Gesamtüberblick und

---

Thomas Kahl: Religiöse Lehren prägen die Politik und das Sozialklima. Wo sich „Böses“ zeigt, ist konstruktives Vorgehen erforderlich.

[www.imge.info/extdownloads/Religioese-Lehren-praegen-die-Politik-und-das-Sozialklima.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Religioese-Lehren-praegen-die-Politik-und-das-Sozialklima.pdf)

<sup>23</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Nachstenliebe>

<sup>24</sup> „Die Leviten lesen“: Ursprung und Bedeutung.

<https://www.brigitte.de/leben/redwendungen/die-leviten-lesen--ursprung-und-bedeutung-11779882.html>

einem Können, also an einer „Wissenschaft“ und einer „Bildung“, die geeignet und darauf ausgerichtet waren, nachhaltig für das Wohl aller Menschen, das „Allgemeinwohl“ sorgen zu können. Wer ungünstige, das eigene (Über)Leben gefährdende Lebensumstände vorfand, geriet immer wieder in Not und fügte sich und anderen aus Ungeschicklichkeit, Hilflosigkeit oder Überforderung Schädigungen zu, oft mit Todesfolge. Solche Erfahrungen veranlassten Menschen, die Ursachen zu ergründen und alternative Vorgehensweisen zu erfinden.

In Ordensgemeinschaften und Klöstern ergaben sich vielfach außergewöhnlich komfortable und friedliche Lebensbedingungen. Unter solchen Bedingungen konnten immer wieder, auch über lange Zeiträume hinweg, *wirklicher Friede* und *wirkliche Sicherheit* einkehren.<sup>25</sup> Diese können erfahren und erlebt werden, wenn man sich *in Ruhe gelassen* und *akzeptiert fühlen* kann, so, wie man jeweils gerade ist, so, wie man sich zufälligerweise fühlt und in dem, was man aktuell tun oder haben möchte. Der Arzt, Jurist und Dichter Friedrich von Schiller (1759-1805) formulierte diesen Sachverhalt mit den Worten: „Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“<sup>26</sup> In diesem Sinne „Mensch“ sein können wir, wenn wir auf einer Art von „Insel der Glückseligkeit“<sup>27</sup>, von allen Außeneinflüssen unbeeinträchtigt frei handeln und sein können, ohne uns in irgendeiner Weise gestört, bedroht oder zu etwas gedrängt, gezwungen zu fühlen.



Unter solchen – idealen – Bedingungen konnten Ordensgemeinschaften und Klöster herausragende Orte zur wissenschaftlichen Forschung, zur praktischen Bildungsförderung und zu erfüllter, befriedigender individueller Lebensgestaltung und mitmenschlicher Zusammenarbeit werden. Hier konnte spielerisch ausprobiert und in Experimenten erkundet werden, welches

<sup>25</sup> In diesem Sinne arbeitet die Initiative „Sicherheit neu denken – von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik“ im Auftrag der evangelischen Landeskirche Baden. Deren Koordinator ist Ralf Becker.

<https://www.versöhnungsbund.de/2020-09-23-ralf-becker-sicherheit-neu>

Siehe dazu auch: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“. Die innere Logik des Friedens. Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27.- 28.11.2020. Hanne-Margret Birkenbach: Die Logik des Friedens

<https://www.church-and-peace.org/2020/11/virtuelle-thomashoftagung-2020/>

<sup>26</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Homo\\_ludens](https://de.wikipedia.org/wiki/Homo_ludens)

<sup>27</sup> Thomas Morus: Utopia 1515/16 [https://de.wikipedia.org/wiki/Utopia\\_%28Roman%29](https://de.wikipedia.org/wiki/Utopia_%28Roman%29)

Thomas Kahl: Was gehört zu menschenwürdigem Leben - was erschwert es?

[www.youtube.com/watch?v=C2YlaTm57mQ](http://www.youtube.com/watch?v=C2YlaTm57mQ)

Vorgehen sich inwiefern bewährt und womit es sich immer weiter verbessern – perfektionieren – lässt.

Papst Franziskus setzt sich in seiner neuesten Enzyklika „Fratelli tutti“<sup>28</sup> für die Notwendigkeit und den Nutzen des Schutzes und der Achtung der Menschenwürde<sup>29</sup> ein, für „Nächstenliebe“, indem er „Geschwisterlichkeit“ betont und einfordert. Es gibt empirisch bestens abgesicherte wissenschaftliche Forschungserkenntnisse,<sup>30</sup> die zeigen, welches Handeln sich *dazu* als hilfreich erweist: Handeln gemäß dem *Subsidiaritätsprinzip* entspricht der christlichen Sozialethik<sup>31</sup> bzw. der Soziallehre der katholischen Kirche.<sup>32</sup> Diese ethische Haltung wurde 1932 in der Enzyklika *Quadragesima anno* dargestellt. Indem man gemäß dieser Ethik vorgeht, kann man zuverlässig für konstruktive Formen der Zusammenarbeit sorgen, die dem entsprechen, was als „Human-Relations-Management-Konzept“<sup>33</sup> bezeichnet wird.

Das Prinzip der Nächstenliebe umfasst wesentlich mehr als nur selbstlose Zuwendungen und Barmherzigkeit. Es besteht keineswegs in erster Linie auf dem Geben von Almosen. Dazu gehört auch die sogenannte „Feindesliebe“. Damit ist gemeint, dass wir niemanden als jemanden ansehen sollten, der uns – aus sich heraus – *existentiell* vernichten *will*. Stattdessen sollten wir alle unsere sogenannten Gegner- und Feind\*innen als Personen betrachten, die aufgrund ungünstiger äußerer Umstände und Gegebenheiten in existentielle Gefühle von Hilf- und Ratlosigkeit

---

<sup>28</sup> ENCYCLICAL LETTER *FRATELLI TUTTI* OF THE HOLY FATHER FRANCIS ON FRATERNITY AND SOCIAL FRIENDSHIP. [http://www.vatican.va/content/francesco/en/encyclicals/documents/papa-francesco\\_20201003\\_enciclica-fratelli-tutti.html](http://www.vatican.va/content/francesco/en/encyclicals/documents/papa-francesco_20201003_enciclica-fratelli-tutti.html)

Niklaus Kuster: Fratelli tutti und die Geschwisterlichkeit <https://www.vaticannews.va/de/kirche/news/2020-09/enzyklika-fratelli-tutti-kuster-franz-assisi-papst-franziskus.html>

<sup>29</sup> Thomas Kahl: Der politisch-gesellschaftliche Nutzen der Achtung der Würde des Menschen sowie von Psychotherapie/Coaching. [www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf)

Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar: Das Recht auf menschliche Wertschätzung und Toleranz <http://youtu.be/-SLFwx2Mf2M?list=UUw3jiHq3binNhHC-zHwcBYA>

Thomas Kahl: Wozu ist Achtung und Schutz der Würde des Menschen gut? Wissenschaftliche Forschungsprojekte sorgten hier für Klärungen.

[www.imge.info/extdownloads/Wozu-ist-Achtung-und-Schutz-der-Wuerde-des-Menschen-gut.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wozu-ist-Achtung-und-Schutz-der-Wuerde-des-Menschen-gut.pdf)

<sup>30</sup> Thomas Kahl: Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen. [www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf)

<sup>31</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Christliche\\_Soziallehre](https://de.wikipedia.org/wiki/Christliche_Soziallehre)

<sup>32</sup> „Der Subsidiaritätsgrundsatz sagt mit scheinbar dünnen, dann aber doch interpretationsbedürftigen Worten aus, dass eine Regelung durch die kleinere Gemeinschaft stets der Regelung durch eine größere Gemeinschaft vorzugehen soll, jedenfalls dann – so wird man hinzufügen müssen –, wenn die angebotenen Problemlösungen in ihrer Qualität nicht allzu weit auseinanderliegen.“ Roman Herzog: „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“ Siedler Verlag 2014, S. 96. Praktisch besagt der Subsidiaritätsgrundsatz, dass die Selbstbestimmung (Selbstregulation) der Bürger\*innen – die Möglichkeit, ihre Angelegenheiten eigenverantwortlich unter sorgfältiger Berücksichtigung der von ihnen konkret vorgefundenen realen Gegebenheiten und Handlungsmöglichkeiten bestmöglich zu regeln, Vorrang habe gegenüber obrigkeitlicher Fremdbestimmung. Das entspricht der freiheitlich-demokratischen Rechtsstaatlichkeit als Basis des Grundgesetzes – in Abgrenzung zur Rechtsordnung des Nationalsozialismus.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Katholische\\_Soziallehre](https://de.wikipedia.org/wiki/Katholische_Soziallehre)

Thomas Kahl: Die Bedeutung der Menschenrechte aus der Sicht der Vereinten Nationen und des Grundgesetzes. Dringend erforderlich ist eine angemessene Menschenrechtsbildung. [www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf)

Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. [www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf)

Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu. [www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf)

<sup>33</sup> Peter Fürstenau: Neuere Entwicklungen der Bürokratieforschung und das Schulwesen. Ein organisations-soziologischer Beitrag. In: Zur Theorie der Schule, PZ-Veröffentlichungen. Beltz Weinheim 1969, S. 47-66.

keit bzw. Not geraten sind, aus denen sie meinen, nur herauskommen zu können, indem sie hinreichenden Abstand erlangen, im Sinne von „Freiheit“<sup>34</sup> gegenüber anderen Menschen. Sie wollen niemanden wirklich umbringen, sondern sich lediglich von niemandem zu sehr unverstanden, eingeschränkt, bedrängt, unter Druck gesetzt, bedroht, beherrscht, unterdrückt, ausgebeutet fühlen.

Um deutlich erkennbar werden zu lassen, worum es hier geht, können Bezeichnungen wie „Brüderlichkeit“ oder „Geschwisterlichkeit“ hilfreich sein. Diese Bezeichnungen verweisen keineswegs auf ein problemloses Miteinander, sondern darauf, dass Probleme und Konflikte im Umgang mit anderen Menschen immer wieder unvermeidlich auftreten. Diese können und sollen im familiären und im gesellschaftlichen Rahmen aufgrund hinreichenden Sachverständes, zweckmäßiger Verhaltensregeln und guten Willens nachhaltig zufriedenstellend gelöst werden.<sup>35</sup> Das Subsidiaritätsprinzip ist eine *gesamtgesellschaftliche* Organisationsform, die auf friedfertige Kooperation ausgerichtet ist. Damit ist nicht die Unterordnung (Untertänigkeit) übergeordneten Organisationsebenen, Vorgesetzten oder Anführer\*innen gegenüber gemeint, das gehorsame Befolgen von deren Befehlen und Vorschriften,<sup>36</sup> wobei abweichendes Vorgehen als Vergehen, Versagen, Verbrechen etc. anzusehen sei. Dieses müsse Sanktionen wie beispielsweise Strafzahlungen oder den Entzug von Vergünstigungen, gewährten Freiheiten und Berechtigungen zur Folge haben.

Derartige Sanktionen sieht die EU aktuell gegenüber den Regierungen von Polen und Ungarn vor, da diese aus der Sicht der EU rechtsstaatliche Grundsätze nicht hinreichend beachten.<sup>37</sup> Dass in *allen EU-Staaten* rechtsstaatliche Grundsätze unzulänglich beachtet und befolgt werden, betonte UN-Generalsekretär António Guterres am 30. Mai 2019 in seiner Karlspreis-Rede in Aachen.<sup>38</sup> Was er anlässlich der Preisverleihung der europäischen Öffentlichkeit mitteilen

---

<sup>34</sup> Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht.

<http://www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf>

<sup>35</sup> Horst-Eberhard Richter: Eltern, Kind und Neurose. Rowohlt 1962.

Michael Lukas Moeller: Die Wahrheit beginnt zu zweit. Das Paar im Gespräch. rororo 2001

Zwiegespräche nach Michael Lukas Moeller. Eine Anleitung für wesentliche Gespräche in Beziehungen

<https://nlp-zentrum-berlin.de/infothek/nlp-psychologie-blog/item/zwiegespraeche-michael-lukas-moeller>

Thomas Kahl: Initiativen zur Unterstützung der globalen Rechtsordnung der Vereinten Nationen. Vortrag anlässlich der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V. in Stuttgart am 15. Oktober 2017 <https://youtu.be/0aswL5B2l-w> [www.globale-ordnung.de](http://www.globale-ordnung.de)

<sup>36</sup> „Solche weit gefassten und dem Laien kaum verständlichen Grundsätze funktionieren in der Praxis nur dann, wenn die, die sie vollziehen sollen, von ihnen einigermaßen überzeugt und zu ihrer fairen Anwendung bereit sind. Sie funktionieren aber nicht, wenn sie in jedem Einzelfall erst vor Gericht erstritten werden müssen und das dafür zuständige Gericht zu ihrer Durchsetzung selbst auch keine Lust große Lust zu verspüren scheint. Genau das eine ist aber beim Apparat der EU Kommission und das andere beim Europäischen Gerichtshof der Fall.“

Wie die Dinge stehen, zeigt vielleicht am besten die aus Brüssel zu hörende Argumentation, ein kleiner Mitgliedstaat wie Luxemburg können viele Aufgaben nur erheblich schlechter erfüllen als andere größere Mitgliedsstaaten. Dann sei selbst nach dem Subsidiaritätsprinzip die EU zum Handeln berufen, nicht nur gegenüber Luxemburg, sondern gegenüber allen Mitgliedstaaten, weil sonst wieder der Gleichheitsgrundsatz verletzt sein könnte. Das läuft also auf die Umkehr der Subsidiarität in ihr glattes Gegenteil hinaus, und deshalb sollte man gerade dieser Nachricht aus Brüssel nicht allzu viel Vertrauen schenken.“ Roman Herzog: „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“ Siedler Verlag 2014, S. 96 f., ferner S. 135 f.

<sup>37</sup> Zur mangelhaften Berechtigung dazu, zur Scheinheiligkeit der EU-Position, siehe die Fußnoten 19 und 21.

<sup>38</sup> Karlspreis. Die Rede von António Guterres im Wortlaut. 30. Mai 2019, 13.39 Uhr [https://www.aachener-zeitung.de/politik/deutschland/zum-nachlesen-die-karlspreis-rede-von-antonio-guterres-im-wortlaut\\_aid-39136275](https://www.aachener-zeitung.de/politik/deutschland/zum-nachlesen-die-karlspreis-rede-von-antonio-guterres-im-wortlaut_aid-39136275)  
Karlspreis 2019. Begründung des Direktoriums der Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen an den Generalsekretär der Vereinten Nationen António Guterres  
<https://www.karlspreis.de/de/aktuelles/karlspreis-2019>

wollte, wurde offensichtlich ebenso wenig von der anwesenden prominenten Zuhörerschaft wie von den davon berichtenden europäischen Massenmedien verstanden und ernst genommen.<sup>39</sup>

1997 hatte Roman Herzog in seiner „Ruck-Rede“ betont, dass in Deutschland angesichts enormer Ängste eine politische und juristische „Regulierungswut“ vorherrschend geworden sei, um für „Sicherheit“ in der Lebensgestaltung zu sorgen. Diese Ausrichtung verhindere die Entwicklung und die Durchführung lebensnotwendiger, lebenserhaltender Reformmaßnahmen. Indem dem natürlichen menschlichem Verlangen nach „Sicherheit“ und Schutz der aktuellen Gegebenheiten – der Besitzstandswahrung – die oberste Priorität zugesprochen wird, werden diejenigen Veränderungen (Reformen) verhindert, die lebensnotwendig sind, um zukünftige Herausforderungen rechtzeitig mit hinreichender innerer Offenheit und Flexibilität erkennen und daraufhin erfolgversprechend bewältigen zu können.<sup>40</sup>

Das Versagen unserer üblichen Organisationsform von Demokratie<sup>41</sup> verdeutlichte noch eindrucksvoller der naturwissenschaftlich ausgerichtete US-amerikanische Wirtschaftswissenschaftler John Kenneth Galbraith (1908-2006), der als Präsidentenberater von Roosevelt bis Clinton zu den einflussreichsten Ökonomen des 20. Jahrhunderts gehörte. 1992 brachte er das Wesen, das *Charakteristische* dieses Organisationskonzepts auf den Punkt – im ersten Satz des folgenden Zitats:

„Es liegt nicht im Wesen einer Politik, die die kurzfristige Zufriedenheit der Wähler anstrebt, irgendeine unerfreuliche Entwicklung zu antizipieren oder gar voraussichtlichen Katastrophen gegenzusteuern. Eine dem [...] Desaster vorbeugende Planung [...] wird systematisch von der zufriedenen Wählermehrheit verhindert.“<sup>42</sup>

Was zu zweckmäßigen Reformen verhelfen kann, stellte der naturwissenschaftlich versierte Pädagoge und Theologe Georg Picht, ein enger Freund des Physikers Carl Friedrich von Weizsäcker, bereits 1964 in seinen Schriften mit dem Titel „Die deutsche Bildungskatastrophe“ heraus:

„Wenn das Bildungswesen versagt, ist die ganze Gesellschaft in ihrem Bestand bedroht. Aber die politische Führung in Westdeutschland verschließt vor dieser Tatsache beharrlich die Augen und lässt es [...] geschehen, dass Deutschland hinter der internationalen Entwicklung der wissenschaftlichen Zivilisation immer weiter zurückbleibt.“<sup>43</sup>

„Aufgabe der Wissenschaft ist die analytische Klärung der Sachverhalte, die Ausarbeitung der Methoden, die Aufdeckung der in jeder Entscheidung verborgenen Konsequenzen, von denen die Handelnden oft keine Ahnung

---

<sup>39</sup> Thomas Kahl: In Europa brauchen wir *nachhaltig-vernünftige* Politik. António Guterres konnte in seiner Karlspreis-Rede Wichtiges nur andeuten, jedoch nicht ausführlich darstellen.

[www.imge.info/extdownloads/In-Europa-brauchen-wir-nachhaltig-vernueftige-Politik.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/In-Europa-brauchen-wir-nachhaltig-vernueftige-Politik.pdf)

<sup>40</sup> Berliner Rede 1997 von Bundespräsident Roman Herzog. Hotel Adlon, Berlin, 26. April 1997. Aufbruch ins 21. Jahrhundert

[http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426\\_Rede.html](http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426_Rede.html)

<sup>41</sup> Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen?

<http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf>

<sup>42</sup> Zitiert nach John Kenneth Galbraith: Die Herrschaft der Bankrotteure (Originaltitel: „The Culture of Contentment“) Hoffmann & Campe, Hamburg 1992. S. 54. <https://press.princeton.edu/titles/11002.html>

„Folglich können Parteien, die sich besonders kompetent dem Allgemeinwohl widmen, nicht mit guten Wahlergebnissen rechnen: Sie schaffen es selten, über die 5%-Hürde zu kommen.“ Zitiert nach Thomas Kahl: Das Bestreben, erlangte Macht- und Herrschaftspositionen aufrecht zu erhalten. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017. S. 205 ff.

<sup>43</sup> Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Zwei Millionen Schüler mehr – Woher sollen die Lehrer kommen? In: Christ und Welt 31.01.1964, Nr. 5, S. 3

[www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Einrichtungen/Weitere%20Einrichtungen/Universitaetsarchiv/images/Kapitel-1\\_UABI\\_Schelsky.pdf](http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Einrichtungen/Weitere%20Einrichtungen/Universitaetsarchiv/images/Kapitel-1_UABI_Schelsky.pdf)

haben, und – was man nur zu oft vergisst – die auf alle erreichbaren Daten gestützte Prognose. Sie ist deshalb als beratende Instanz unentbehrlich. Aber sie degeneriert, wenn man ihr die Entscheidungen der Exekutive zuschieben will. Entscheiden kann nur der Politiker. Er wird aber falsch entscheiden, wenn er dem typisch deutschen Irrglauben huldigt, Gott habe ihm mit seinem politischen Amt zugleich auch jenen geschulten wissenschaftlichen Verstand gegeben, den er im zwanzigsten Jahrhundert braucht. Ein Politiker, der Verstand hat, weiß, dass er ohne die Wissenschaft nicht mehr auskommen kann.”<sup>44</sup>

Dass in Deutschland dazu bestens erprobte und bewährte Forschungsmethoden und Projektkonzepte spätestens seit Beginn der 1980er Jahre verfügbar sind, schien der deutschen Bundesministerin für Bildung und Forschung, Professorin Dr. Annette Schavan, im Jahr 2008 noch gänzlich unbekannt gewesen zu sein.<sup>45</sup> Um Bundesminister\*in für Bildung und Forschung werden zu können, ist es in Deutschland – wie die Berufung von Frau Anja Karliczek in dieses Amt zeigt – keineswegs erforderlich, ein ausdrücklich auf „Bildung“ und „Wissenschaftlichkeit“ bezogenes Universitätsstudium absolviert zu haben und, darauf aufbauend, erfolgreiche einschlägige praktische Arbeiten nachweisen zu können. Bundesminister\*innen sollten über Fachkunde im Hinblick auf ihre Zuständigkeitsbereiche verfügen, wenn sie ernst genommen werden wollen.

Da herausragend ausgewiesene Bildungs- und Wissenschaftsexpert\*innen erfahrungsgemäß wenig Interesse an der Übernahme politischer Ämter zeigen – weshalb beispielsweise der Physiker Carl Friedrich von Weizsäcker das Angebot, Bundespräsident zu werden, ablehnte – benötigen Politiker\*innen fachlich qualifizierte Unterstützer\*innen, um erfahren und erkennen zu können, ob und wo bereits wissenschaftliche Vorgehensweisen zur Verfügung stehen, die sich nachweislich besonders gut dazu eignen, politisches Vorgehen und Entscheiden wissenschaftlich zu fundieren und zu optimieren.

## **5. Die Corona-Katastrophe: Methodologisch wenig versierte Fachidiot\*innen empfehlen mangelhaft sach- und fachkundigen Politiker\*innen Maßnahmen, die sich verheerend auswirken**

Wenn Politiker\*innen sach- und fachkundige Unterstützer\*innen hätten, wüssten sie vermutlich, wo diejenigen Fachexpert\*innen zu finden sind, die ihnen helfen können, mit gesundheitlichen Herausforderungen, etwa einer Corona-Pandemie, möglichst erfolgversprechend umzugehen. *Stattdessen wurde weltweit ein politischer Umgang mit dieser Pandemie vorherrschend, der von methodologisch mangelhaft versierten medizinischen Expert\*innen empfohlen wurde.* Selbstverständlich hätte man die Methodologie des Vorgehens auf die Verbesserung und Absicherung *der gesamten gesundheitlichen Versorgung* ausrichten müssen.<sup>46</sup> Demgegenüber zeichnet sich *deren* methodisches Vorgehen dadurch aus, dass sie sich – gemäß dem formulierten politischen Auftrag – allzu einseitig auf das Eindämmen der Verbreitung der Corona-Viren und das Vermeiden der Überlastung der gesundheitlichen Versorgungseinrichtungen mit Corona-Patient\*innen konzentriert haben,<sup>47</sup> und damit zu wenig darauf, welche verheerenden

---

<sup>44</sup> Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Olten/Freiburg: Walter 1964, S. 60f.

<sup>45</sup> Thomas Kahl: Was wissen wir über die Wirklichkeit in den Schulen? In: Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung. S. 12- 18. [www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf)

<sup>46</sup> Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise. [www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf)

<sup>47</sup> Offensichtlich waren diese Expert\*innen bestrebt, den seitens der Politiker\*innen formulierten Zielen bestmöglich zu deren vollster Zufriedenheit zu dienen. Sie haben dabei, was für bestens untertänige Fachidioten  
Textversion vom 19.12.2020

Nebenwirkungen von ihren Methoden des Eindämmens ausgelöst werden – sowohl im Hinblick auf die gesundheitliche Versorgung aller nicht Corona-Betroffenen als auch auf die Angehörigen diverser wirtschaftlicher Branchen.

Fachidiot\*innen erkennt man bekanntlich daran, dass sie Probleme lösen wollen, ohne sich hinreichend um den erforderlichen Gesamtüberblick bemüht zu haben. Sie berücksichtigen nicht gründlich die Entstehungsgeschichte und die relevanten Rahmenbedingungen der Probleme – deren Kontext.<sup>48</sup> Anhand des Gesamtüberblicks gelingt alles am besten und leichtesten, außerdem mit dem geringsten Aufwand. Gegen jede falsche, weil zu eingeeengte, *ökonomische* Ausrichtung richtet sich eine Empfehlung von Albert Einstein: „Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden, aber nicht einfacher.“

Überall, nicht nur im System der gesundheitlichen Versorgung,<sup>49</sup> führen die verwendeten Coronavirus-Bekämpfungsmethoden zu *ansteigenden* körperlichen, seelischen und geistigen Stressüberlastungen, zu Leistungsqualitätsmängeln, zu massiven Beeinträchtigungen der Gesundheit und der Lebensfreude der gesamten Bevölkerung.<sup>50</sup> Um die Genesung von Corona-Infizierten zu unterstützen, um notleidende Branchen existenziell abzusichern, um die Entwicklung von Impfstoffen zu fördern und um unter lockdown-Bedingungen die Kommunikation der Menschen untereinander sowie ihre Versorgung mit erforderlichen Waren und Dienstleistungen anhand informationstechnologisch digitalisierter Verfahren bestmöglich aufrecht zu erhalten, werden unendliche finanzielle Unterstützungskosten mobilisiert, die *von den Steuerzahler\*innen* aufzubringen sind. Die dafür sorgenden Politiker\*innen stellen sich als großzügige Wohltäter der Menschheit dar, während sie mit enormem Aufwand nichts Vernünftiges leisten: Sie verteilen lediglich Gelder um – zum Nutzen von einigen auf Kosten von vielen. Sachkundiges gerechtes politisches Handeln sieht anders aus.

Dennoch sollte man ihnen keine Vorwürfe machen: Um in politische Ämter gewählt zu werden, benötigt man keinen methodologischen Sachverstand. Politiker\*innen scheinen nicht mit der Tatsache vertraut gemacht worden zu sein, dass es unter Epidemiologen sehr unterschiedlich qualifizierte und arbeitende gibt, und dass das, was von Politiker\*innen getan und unterlassen werden sollte, nur anhand sorgfältiger methodologischer Erörterungen Erfolg versprechend entschieden werden kann.<sup>51</sup> Aus diversen Gründen haben die hierzu erforderlichen Erörterungen nicht stattgefunden. Um was geht es hier?

---

typisch ist, zu *wenig* bemerkt sowie gegenüber ihren Auftraggebern zivilcouragiert *betont*, dass *deren* Zielausrichtung Wesentliches unberücksichtigt lässt, deshalb verfehlt ist und korrigiert gründlich werden muss.

<sup>48</sup> Zum *kontextuellen Meta-Konzept der Forschung* siehe: Thomas Kahl: Was ist „evidenzbasierter Pluralismus“ im Rahmen der Psychotherapie-Ausbildung? Fußnote 7 auf S. 9 f.

[www.imge.info/extdownloads/Was-ist-evidenzbasierter-Pluralismus.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Was-ist-evidenzbasierter-Pluralismus.pdf)

<sup>49</sup> Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise.

[www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf)

<sup>50</sup> Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera [www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf)

Thomas Kahl: *Burnout* bezeichnet Organ-Funktionsstörungen, nicht eine Form von «Depression». Eine Orientierungshilfe zum Umgang mit Burnout-Symptomen, Depressionen und psychovegetativen Erschöpfungszuständen. [www.imge.info/extdownloads/BurnoutBezeichnetFunktionsstoerungen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/BurnoutBezeichnetFunktionsstoerungen.pdf)

<sup>51</sup> Thomas Kahl: Optimale Förderung der Gesundheit kann nur auf der Grundlage einer angemessenen Methodologie der Gesundheitsforschung gelingen. In: Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu S. 44-55.

[www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf)

Die Auswirkungen werden *nicht nur* von den Eigenarten der Viren und davon bestimmt, wer aufgrund von welcher Methode der Diagnostik von wem in welchem Ausmaß als „Risikopatient\*in und als Verbreiter\*in von Viren, als Gefährder\*in anderer Menschen, anzusehen ist. Diese Variablen sind maßgeblich für die Schutzmaßnahmen, die von Behandler\*innen (Ärzt\*innen, Heilpraktiker\*innen, Pflegekräften etc.), Dienstleister\*innen (Lehrer\*innen, Erzieher\*innen, Geschäftsinhaber\*innen, Veranstaltungsanbieter\*innen etc.) und allen Bürger\*innen, zu beachten sind. Die Problemlage ist wesentlich komplizierter: Die Folgen hängen vor allem davon ab, aufgrund welcher Erörterungsregeln, Blickwinkel und Prioritätensetzungen und anhand welcher Datengrundlagen „die Politik“ zu ihren Entscheidungen gelangt und auf welcher organisatorischen Ebene diese Entscheidungen in Bezug auf wen (Bürger\*innen, Polizist\*innen, Schulen, Kindertagesstätten, Seniorenheime, Gaststätten, Sportvereine, fleischverarbeitende Betriebe usw.) mit welchen Mitteln (Informationen, Sanktionen) in die Praxis umgesetzt werden. Vertrauenswürdige Ergebnisse lassen sich erreichen, wenn hier die multivariaten statistischen Verfahren der Faktoren- und Varianzanalyse Anwendung finden, die der psychologischen Test(konstruktions)theorie zugrunde liegen und wenn das angewandte methodische Vorgehen in transparenter Form öffentlich so bekanntgegeben wird, dass alle Bürger\*innen die von Politiker\*innen propagierten Schlussfolgerungen gedanklich nachvollziehen und praktisch auf ihre Richtigkeit überprüfen können.<sup>52</sup>

Um den *Nutzen beschlossener Entscheidungen* abzuklären, wäre zu ermitteln, inwiefern diese Entscheidungen tatsächlich befolgt werden und, wenn ja, mit welchen Resultaten. Gleichzeitig müsste berücksichtigt werden, dass und wie viele Bürger\*innen bewusst zusätzliche, und auch dazu alternative, Maßnahmen zur Förderung ihrer Gesundheit anwenden und inwiefern sich diese in hilfreicher oder schädigender Weise auf den Schutz der Gesundheit aller Menschen auswirken. Dabei kann sich deutlich zeigen, dass und inwiefern sich deren Vorgehen dem staatsseitig obrigkeitlich angeordneten Vorgehen in gewissen Hinsichten als unter- oder überlegen erweist. Wie ein bekanntes Sprichwort besagt, „führen mehrere unterschiedliche Wege nach Rom.“ Deshalb ist und war es stets *keineswegs* akzeptabel und gerechtfertigt, dass staatliche Instanzen – entsprechend der Manier der Nationalsozialisten und dem Mantra von Margaret Thatcher „There is no alternative“ – nur ein bestimmtes Vorgehen als „einzig und allein richtig und notwendig“ anerkennen und meinen, berechtigt zu sein, jegliche Abweichungen davon zu verbieten sowie bestrafende Maßnahmen anzuordnen.<sup>53</sup>

Solange keine darauf bezogenen Daten erhoben werden, kann leicht der trügerische Eindruck entstehen, die Resultate seien *allein* von den allgemeinöffentlich verbindlich gemachten Schutzregelungen bewirkt worden. Diese Regelungen hätten sich insofern als nützlich erwiesen. Demgegenüber besteht die Möglichkeit, dass diese Maßnahmen weitgehend wenig wirksam und auch schädigend waren, während die ermittelten positiven Resultate auf zusätzlichen

---

<sup>52</sup> Beispiele für derartiges *kontextuelles* Vorgehen liegen vor. Siehe hierzu etwa Thomas Kahl: Was wissen wir über die Wirklichkeit in den Schulen? In: Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung. S. 12- 18. [www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf) Siehe die Veröffentlichungen: Thomas N. Kahl, Monika Buchmann, Erich H. Witte: Ein Fragebogen zur Schülerwahrnehmung unterrichtlicher Lernsituationen. In: Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 9 (1977), H.4, S. 277-285.

Rosemie Waubert de Puiseau: Gesamtschulforschung in Rheinland-Pfalz. Die Deutsche Schule 75. Jg. H 3, 1983 S. 237-251.

<sup>53</sup> Thomas Kahl: Es gibt verschiedene Formen rechtlichen Vorgehens: konstruktive und kriminell-destruktive. Zur Orientierung verhilft die ethisch-moralische Stufentheorie von Lawrence Kohlberg. [www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf)

und alternativen Vorgehensweisen zum Schutz der Gesundheit beruhen – nämlich auf dem, was zahlreiche „Querdenker\*innen“ taten und tun, die in einmütiger Zusammenarbeit mit ihren Behandler\*innen sehr sorgfältig darauf acht(et)en, ihre Gesundheit und die Gesundheit ihrer Mitmenschen anhand *anderer* Methoden nicht nur zu *schützen*, sondern bestmöglich zu *stärken* und zu *stabilisieren*. Diese Hypothese wird hier ausdrücklich formuliert, weil es überzeugende Gründe für ihr Zutreffen gibt.<sup>54</sup>

Zu diesen Gründen gehört, dass sich die hier gemeinten „Querdenker\*innen“ (1.) besonders gut mit Gesundheitsförderung – gemäß der Gesundheitsdefinition, die der Arbeit der WHO zugrunde liegt<sup>55</sup> – auskennen und dass (2.) deren Vorgehensweise dem Subsidiaritätsprinzip entspricht sowie auf die Beachtung und den Schutz der Menschenrechte gemäß den UN-Erklärungen<sup>56</sup> größten Wert legt. Bekannt gewordenen Vertreter\*innen dieser Position sind unter anderem Herr Professor Dr. Sucharid Bhakdi<sup>57</sup> und Herr Dr. Wolfgang Wodarg.<sup>58</sup>

Weil im weltweiten politischen Umgang zum Schutz vor Coronaviren das Subsidiaritätsprinzip und die Menschenrechte eklatant missachtet werden, ist eine Verfassungsklage gerechtfertigt und notwendig. Weil weder das Bundesverfassungsgericht noch der Europäische Gerichtshof das Subsidiaritätsprinzip und den Schutz der Menschenrechte gemäß dem UN-Verständnis

---

<sup>54</sup> Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. [www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)

Thomas Kahl: Bemerkungen zur Coronavirus-Rede von Bundespräsident Steinmeier an Menschen, die einander zutrauen, auf Fakten und Argumente zu hören, Vernunft zu zeigen, das Richtige zu tun. [www.imge.info/ext-downloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf](http://www.imge.info/ext-downloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf)

Thomas Kahl: Optimale Förderung der Gesundheit gelingt über die bewusste Stärkung des Immunsystems. Das gilt auch bei anwesenden Corona-Viren. In: Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu. S. 41-44.

[www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf)

<sup>55</sup> Die WHO-Definition lautet: „Gesundheit ist ein Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht allein das Fehlen von Krankheit und Gebrechen.“ („Health is a state of complete physical, mental and social wellbeing and not merely the absence of disease or infirmity.”)

Gesundheitsdefinition [http://gesundheitsmanagement.kenline.de/html/definition\\_gesundheit\\_krankheit.htm](http://gesundheitsmanagement.kenline.de/html/definition_gesundheit_krankheit.htm)

Von enormer Bedeutung sind in dieser Hinsicht naturkundliche, ganzheitliche Methoden zur Stärkung des Immunsystems. Siehe dazu Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein.

[www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf)

<sup>56</sup> Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Resolution 217 A (III) 10.12.1948.

[www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf](http://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf)

UN-Kinderrechtskonvention (Übereinkommen über die Rechte des Kindes (Convention on the Rights of the Child) <https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Kinderrechtskonvention> <https://www.kinderrechtskonvention.info>

United Nations. Universal Declaration of Human Rights. History of the Document.

<https://www.un.org/en/sections/universal-declaration/history-document/index.html>

<sup>57</sup> Offener Brief von Professor Sucharid Bhakdi an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel

<https://swprs.org/offener-brief-von-professor-sucharit-bhakdi-an-bundeskanzlerin-dr-angela-merkel/>

Prof. Sucharid Bhakdi: Corona Krise - Offener Brief an die Bundeskanzlerin 29.03.2020

<https://www.youtube.com/watch?v=LsExPrHCHbw>

<sup>58</sup> Infos zu Corona-Virus Covid-19 von Dr. Wolfgang Wodarg <https://www.wodarg.com>

Dr. Wolfgang Wodarg sagt - es gibt keine Corona Virus Pandemie

<https://www.youtube.com/watch?v=GdaEoh-Vz8g>

Der Hammer an Aufklärung! Lungenfacharzt Wolfgang Wodarg über Coronavirus/Covid-19

<https://www.youtube.com/watch?v=jtl7S2kCGUo>

Krieg gegen die Bürger, Coronavirus ein Riesen Fake? (Eva Herman Gespräch mit Dr. Wolfgang Wodarg)

<https://www.youtube.com/watch?v=4nRhEz52tYg>

konsequent aktiv unterstützen und stärken, sondern diesbezüglich allzu oft nachlässig vorgehen, worauf Roman Herzog gemäß den obigen Ausführungen hingewiesen hatte,<sup>59</sup> erscheinen diese Gerichtshöfe nicht als geeignete Adressaten einer solchen Klage. Als besser geeignet erscheint der Internationale Gerichtshof in Den Haag.<sup>60</sup> Hier sind eklatante Verletzungen des Völkerrechts anzumahnen. Gemäß dem, was António Guterres in seiner Rede zur Verleihung des Karlspreises deutlich machte,<sup>61</sup> dürfte er zu den wichtigsten Unterstützern einer solchen Klage gehören. Vermutlich werden auch Papst Franziskus und der Dalai Lama die Klage begrüßen. Angestrebt werden sollte über die Klage nicht eine Verurteilung und Bestrafung angeklagter Täter\*innen,<sup>62</sup> sondern vorrangig eine eindeutige Klarstellung der Prinzipien, Regelungen und Vorgehensweisen, die ab sofort weltweit im Hinblick auf gewaltfreien und friedlichen Umgang miteinander beachtet und eingehalten werden sollen.<sup>63</sup> Alle Täter\*innen, die bislang nicht dementsprechend gehandelt haben bzw. handeln konnten, sollten sich darauf einstellen, dass es nicht mehr so weiter gehen kann wie bisher. Sie sollten sich auf hilfreiche Reformen einstellen und deren praktische Umsetzung aktiv unterstützen.<sup>64</sup>

## 6. Weltweite Verständigungsprobleme lassen sich überwinden

Mit der Globalisierungsentwicklung und enormen Unterschieden in Ausbildungseinrichtungen sowie in den Kenntnissen und Fähigkeiten, dem Knowhow, der Mitglieder der Weltbevölkerung gehen extreme Verständigungsprobleme, Missverständnisse, kaum noch lösbare Konflikte und verheerende *kriegerische* Auseinandersetzungen einher. Derartige Auseinandersetzungen werden nicht nur mit offensichtlichen militärischen, sondern auch mit nur schwer oder kaum erkennbaren (unauffälligen, aber ebenfalls höchst wirkungsvollen) wirtschaftlichen, finanziellen, juristischen, informationstechnologischen und propagandistischen Mitteln geführt. Solche Gegebenheiten werden in der biblischen Geschichte zum *Turmbau zu Babel* ([Gen 11,1–9](#)) dargestellt – als *babylonische Sprachverwirrung*.<sup>65</sup>

Angesichts solcher Schwierigkeiten und Missstände ist für gedankliche und sprachliche Klarheit zu sorgen. Deshalb widmet sich Papst Franziskus in seiner Enzyklika „Fratelli tutti“ zur „Geschwisterlichkeit“ ausführlich dem – aus seiner Sicht – heute üblichen Sprachgebrauch: den Bedeutungen, die Menschen Worten und Aussagen entnehmen bzw. unterstellen. Weil in der Bevölkerung eklatante Bildungsmängel verbreitet sind, wird häufig das, was jemand meint, sagt

---

<sup>59</sup> Siehe oben S. 8 f.

<sup>60</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Internationaler\\_Gerichtshof](https://de.wikipedia.org/wiki/Internationaler_Gerichtshof)

<sup>61</sup> Siehe oben S. 9.

<sup>62</sup> Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung.

[www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf)

<sup>63</sup> Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Der Weg hin zu verlässlichem Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag zur Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“ Die innere Logik des Friedens.

[www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf)

Thomas Kahl: Beim Rechtsextremismus geht es um das, was rechtstaatlich und vernünftig ist, nicht um „rechte“ oder „linke“ Politik. „Nachtcafé“ – Beiträge zum Thema „Im Leben verirrt“ zeigten Lösungswege.

[www.imge.info/extdownloads/Beim-Rechtsextremismus-geht-es-um-rechtsstaatlich-und-vernuenftig.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Beim-Rechtsextremismus-geht-es-um-rechtsstaatlich-und-vernuenftig.pdf)

Thomas Kahl: Beiträge zur Stärkung der Vereinten Nationen. Interdisziplinäre Strategien können die Effektivität der UNO-Arbeit verbessern. [www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf)

<sup>64</sup> Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Der Weg hin zu verlässlichem Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag zur Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“ Die innere Logik des Friedens.

[www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf)

<sup>65</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Turmbau\\_zu\\_Babel](https://de.wikipedia.org/wiki/Turmbau_zu_Babel)

oder schreibt, nicht so empfangen und verstanden, wie es beabsichtigt ist, sondern gänzlich anders.<sup>66</sup> Das zeigt sich eindrücklich bei der immer wieder misslingenden Internet-Kommunikation im Rahmen der sogenannten „Sozialen Medien“. Zu selten werden verwendete Begriffe und Bezeichnungen hinreichend erklärt und definiert. Üblicherweise wird fälschlich ohne jegliche Überprüfung davon ausgegangen, es bestehe untereinander ein einvernehmliches Verstehen der Bedeutung(en): User stimmen nicht gelesenen AGBs immer wieder zu, um nicht von der Nutzung des Angebotenen ausgeschlossen zu werden.

Inwiefern sich Papst Franziskus' Bemühen, hier für Klarheit sorgen zu wollen, tatsächlich als hilfreich erweist, lässt sich kaum abschätzen. Naturwissenschaftler\*innen und empirisch bzw. experimentell forschende Psycholog\*innen haben einen weitgehend standardisierten und formalisierten Arbeits-, Sprach- und Definitionsstil entwickelt, der es ihnen ermöglicht und erleichtert, sich *untereinander* über Sach-, Fach-, Methoden-, Landes-, Sprach- und Kulturgrenzen hinweg recht problemlos zu verständigen. Deshalb sind sie befähigt, *besonders gut in konstruktiver Weise* zur Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen beizutragen, die mit der Globalisierung einhergehen. Ihr Erfolg beruht weitgehend darauf, dass sie sich bereits seit Jahrhunderten recht einig sind in Bezug auf das, was zur Realität und zu den Tatsachen gehört, die unbedingt berücksichtigt werden sollten, wenn man verlässlich abgesicherte Erkenntnisse und Problemlösungen zur Verfügung haben und nutzen können möchte.<sup>67</sup>

Um den aktuell dazu erreichten Erkenntnisstand *möglichst allgemeinverständlich* bekannt zu machen und um dessen baldige praktische Umsetzung (Verwirklichung) zu unterstützen, wurde im Januar 2020 die Internetseite [www.globalisierung-konstruktiv.org](http://www.globalisierung-konstruktiv.org) vom *Psychologischen Institut für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung (IMGE) gGmbH*<sup>68</sup> online gestellt.

Am 19.12.2020 konnte ich im ARD-Programm des Senders phoenix den Film „Papst Franziskus. Ein Mann seines Wortes“ von Wim Wenders sehen. Dabei gewann ich den Eindruck, dass Papst Franziskus angesichts der Globalisierungsentwicklung mit anderen Worten eine Position vertritt, die weitgehend der spirituellen Grundhaltung und Zielausrichtung des UN-Generalsekretärs António Guterres, des Dalai Lama, des Versöhnungstheologen Desmond Tutu und dieses Psychologischen Institutes entspricht.<sup>69</sup>

---

<sup>66</sup> Thomas Kahl: Bemerkungen zur Coronavirus-Rede von Bundespräsident Steinmeier an Menschen, die einander zutrauen, auf Fakten und Argumente zu hören, Vernunft zu zeigen, das Richtige zu tun. [www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf)

<sup>67</sup> Thomas Kahl: Naturkunde und Naturwissenschaftlichkeit sind grundlegend, um für das Allgemeinwohl zu sorgen. <http://www.imge.info/extdownloads/Naturkunde-Naturwissenschaftlichkeit.pdf>

<sup>68</sup> Eine Kurzinformation zu diesem Institut enthält der IMGE-Flyer [www.imge.info/extdownloads/IMGEFlyer.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/IMGEFlyer.pdf)

<sup>69</sup> Papst Franziskus. Ein Mann seines Wortes | phoenix 19.12.2020, 21:45 Uhr [https://programm.ard.de/TV/phoenix/papst-franziskus/eid\\_287253924361238](https://programm.ard.de/TV/phoenix/papst-franziskus/eid_287253924361238)  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Papst\\_Franziskus\\_-\\_Ein\\_Mann\\_seines\\_Wortes](https://de.wikipedia.org/wiki/Papst_Franziskus_-_Ein_Mann_seines_Wortes)  
Papst Franziskus - Ein Mann seines Wortes (mit Buch zum Film)  
<https://www.amazon.de/Papst-Franziskus-Mann-seines-Wortes/dp/B07DKWYV11>

Thomas Kahl: Initiativen zur Unterstützung der globalen Rechtsordnung der Vereinten Nationen. Vortrag anlässlich der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V. in Stuttgart am 15. Oktober 2017 <https://youtu.be/0aswL5B2l-w> [www.globale-ordnung.de](http://www.globale-ordnung.de)